



Pastoralverbund St. Bonifatius, Amöneburg

Informationen zur Pfarreiwerdung

Oktober 2019

Der Weg der Pfarreiwerdung der 13 Kirchengemeinden unseres Pastoralverbundes St. Bonifatius, Amöneburg (bestehend aus den Gemeinden Amöneburg, Anzefahr, Bauerbach, Erfurtshausen, Ginseldorf, Himmelsberg, Kirchhain, Mardorf, Roßdorf, Rüdigheim, Schröck, Sindersfeld und Stausebach) hat offiziell am Bonifatiusfest 2019 (5. Juni) begonnen.

Bei der Neugründung der Pfarrei wird aus ehemals 13 Körperschaften öffentlichen Rechts eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Jede Kirchengemeinde wird ein sogenannter „Kirchort“ in der neuen Pfarrei sein. Der Kirchort und das kirchliche Leben haben Zukunft, wenn sich Menschen finden, die nach ihren Möglichkeiten das Gemeindeleben vor Ort mitgestalten.

Nach jetzigem Stand besteht das zukünftige Seelsorgeteam aus 4 Priestern (Pfarrer Vogler, Pfarrer Schött, Pater Josua Wojciak OFM, Pater Erhard Olwert OFM), 3 ständigen Diakonen (Wilfried Jockel, Gerhard Jungmann, Dr. Paul Lang) und einer Gemeindereferentin (Frau Thomanek). Die Stelle von einer weiteren Gemeindereferentin ist von Fulda geplant.

Inzwischen hat sich eine sogenannte „**Steuerungsgruppe**“ gegründet, die aus Vertretern der Pfarrgemeinderäte/Verwaltungsräte aller 13 Kirchorte unseres Pastoralverbundes besteht. Zur „Steuerungsgruppe“ gehören darüber hinaus Pfarrer Marcus Vogler, Pater Josua Wojciak OFM, Pfarrer Andreas Schött, Frau Thomanek, Seelsorgeamtsleiter Thomas Renze und das Team der Gemeindeberatung. Aufgabe der Steuerungsgruppe ist es, den Prozess der Pfarreiwerdung am Laufen zu halten, Ideen zu entwickeln, die Rückbindung an die jeweiligen Kirchorte herzustellen, Beschlussvorlagen zu erarbeiten und Entscheidungen herbeizuführen.

Ebenfalls hat sich eine „**Projektgruppe Finanzen**“ gegründet, die aus 13 Vertretern der Verwaltungsräte aus allen Kirchorten besteht. Kraft Amtes gehören zur „Projektgruppe Finanzen“ die Vorsitzenden der Verwaltungsräte, Pfarrer Marcus Vogler, Pater Josua Wojciak OFM und Pfarrer Andreas Schött

und das Team der Gemeindeberatung. Die „Projektgruppe Finanzen“ erarbeitet die gemeinsamen Grundlagen der finanztechnischen Zusammenlegung der 13 Körperschaften öffentlichen Rechts zu einer Körperschaft öffentlichen Rechts. Diese Projektgruppe arbeitet eng mit der Finanzabteilung und der Rechtsabteilung unseres Bistums zusammen.

Der gesamte Weg der Pfarreiwerdung wird fachlich begleitet von der Finanzabteilung, der Rechtsabteilung, dem Seelsorgeamt unseres Bistums und einem Team der Gemeindeberatung.

Die Vertreter der 13 Kirchengemeinden haben sich in der Steuerungsgruppe einstimmig auf folgende Punkte geeinigt:

- **Die zukünftige Pfarrkirche der neuen Pfarrei ist die Stiftskirche in Amöneburg.**
(sie ist geschichtlich gesehen die „Mutterkirche“, bietet den größten Raum für gemeinsame Gottesdienste und ist als „neutraler geistlicher Ort“ akzeptiert). Das Patrozinium jeder Kirchengemeinde bleibt von dieser Entscheidung unberührt und hat weiterhin Bestand.
- **Das zentrale Pfarrbüro wird im ehemaligen Amöneburger Pfarrhaus errichtet.**
(dieses Gebäude steht seit 2011 leer und bietet nach einem Umbau viele Büromöglichkeiten für einen/eine Verwaltungsleiter/-in, einen/eine Kurator/-in für die Kindergärten, Sekretärinnen, etc.).
- **In den einzelnen Kirchorten wird es „Kontaktstellen“ geben, d.h. Orte, an denen der persönliche Kontakt mit der Kirche im Ort weiterhin gewährleistet ist.**
- **Alle Gemeindemitglieder haben die Möglichkeit, bei der PGR-Wahl am 09./10.11.2019 ein Votum zur Namensgebung der neuen Pfarrei abzugeben.**

Zukünftig finden Sie auch auf der Homepage des Pastoralverbundes aktuelle Informationen zum Weg der Pfarreiwerdung:

www.pastoralverbund-amoeneburg.de